

## Steirische Gemeinden profitieren von starkem Anstieg der Ertragsanteile

2006 konnten sich die steirischen Gemeinden über ein starkes Wachstum der kassenmäßigen Ertragsanteile an den Bundesabgaben freuen. Diese gute Nachricht ist eines der Ergebnisse des Gemeindefinanzberichts 2007, der zum dritten Mal von der Kommunalkredit Austria herausgegeben wird. Reinhard Platzer, Generaldirektor der Kommunalkredit Austria: „Die Haushaltssituation der steirischen Gemeinden hat sich verbessert. Vor allem die Zuwächse bei den Ertragsanteilen sind bemerkenswert.“

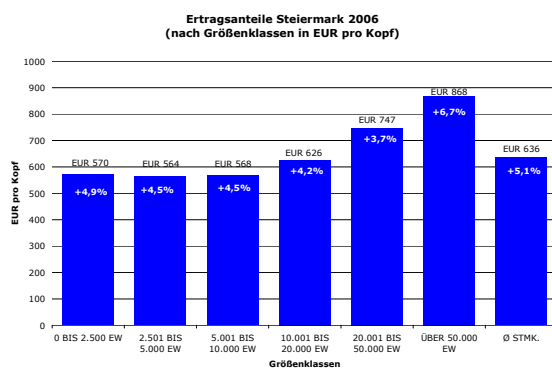
### Das Österreich-Ergebnis im Überblick

Die kommunalen Haushalte konnten 2006 durch Mehreinnahmen von der guten Konjunktur in Österreich profitieren: Sowohl die Gemeindeabgaben (+ 4,3 % auf EUR 2.495 Mio.) als auch die kassenmäßigen Ertragsanteile (+ 3,6 % auf EUR 4.341 Mio.) erhöhten sich 2006 deutlich. Gleichzeitig kam es jedoch erneut zu Ausgabensteigerungen in den Bereichen soziale Wohlfahrt (Nettoausgaben 2006: + 7,4 %), Dienstleistungen (+ 7,3 %) und Verkehr (+ 7,3 %). Infolgedessen haben sich die Gemeinden auch 2006 bei den Investitionen zurückhaltend gezeigt. Ein Minus von 0,8 % auf EUR 1.946 Mio. zeigt aber, verglichen zu den Vorjahren, eine Verlangsamung dieser Abwärtsbewegung.

Die Erhöhung des Saldos der laufenden Gebarung um mehr als 9 % auf EUR 1.299 Mio. und der Anstieg der freien Finanzspitze (Saldo laufende Gebarung abzüglich Schuldtilgungsleistungen) um 37 % auf 434 Mio. haben die Gemeindehaushalte etwas entlastet.

Obwohl sich die Gemeinden generell sehr günstig refinanzieren – die Durchschnittsverzinsung lag 2006 mit 2,82 % unterhalb der durchschnittlichen 6-Monats-Euribor-Rate – haben die Leitzinserhöhungen seit 2005 dazu geführt, dass die Zinsausgaben der österreichischen Gemeinden 2006 um 11 % auf EUR 307,6 Mio. angestiegen sind.

### Stärkster Anstieg der Ertragsanteile bei Steiermarks Gemeinden



Die kommunalen Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sind in der Steiermark mit plus 5,1 % so stark gestiegen wie in keinem anderen Bundesland. Gemeinden aller Größenklassen konnten von diesem überdurchschnittlichen Wachstum profitieren. Die höchste Steigerung (+ 6,7 %) verzeichnete Graz. Die positive Entwicklung der Ertragsanteile wirkte sich auch auf die Einnahmen der laufenden Gebarung aus, deren Zunahme mit einem Plus von 4,0 % über dem Bundesdurchschnitt von 3,8 % lag.

Damit haben sich in der Steiermark die Einnahmen aus der laufenden Gebarung mit EUR 1.761 pro Kopf dem Österreich-Durchschnitt von EUR 1.808 angenähert. Dies führte zu einer Entspannung der finanziellen Haushaltssituation. Vor allem bei den mittelgroßen Gemeinden haben sich die frei verfügbaren Finanzmittel pro Einwohner, jener Betrag, der sich aus der Differenz von laufender Gebarung und Tilgungsleistungen berechnet, erhöht.

### Finanzkräftigste Gemeinde der Steiermark

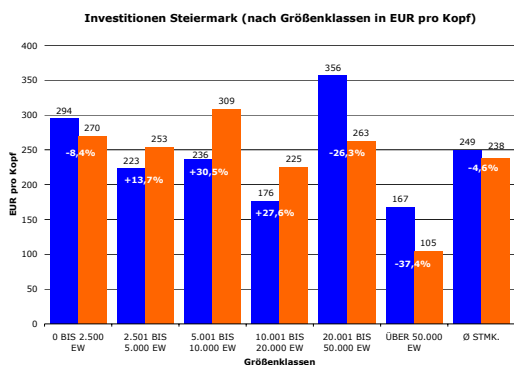
Aufgrund des starken Anstiegs der Ertragsanteile erreichten die steirischen Gemeinden 2006 durchschnittlich EUR 996 pro Kopf an Finanzkraft. Der Titel „finanzkräftigste Gemeinde der Steiermark“ ging 2006 mit einer Finanzkraft von EUR 2.696 pro Kopf an die am südöstlichen Stadtrand von Graz gelegene Gemeinde Raaba.

## Die Top 5 der finanzstärksten Gemeinden in der Steiermark 2006:

Nr.	Gemeinde	Finanzkraft (FK) 2006	Einwohner	FK/Einwohner in EUR
1	Raaba	5.194.239	1.927	2.696
2	Unterpremstätten	6.347.479	3.188	1.991
3	Bad Radkersburg	2.661.422	1.599	1.664
4	Wundschuh	2.198.994	1.397	1.574
5	Lannach	4.879.973	3.105	1.572

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2007.

## Investitionen bei mittelgroßen Gemeinden nehmen zu



Bei den steirischen Gemeinden mit 5.000 bis 20.000 Einwohnern sind die Investitionen 2006 um etwa 30 % angestiegen. In Gemeinden mit 2.500 bis 5.000 Einwohnern wurde um 13,7 % mehr investiert als im Vorjahr (EUR 253 pro Kopf). Gegenüber 2002 waren die Investitionen in fast allen Größenklassen rückläufig, nur in Gemeinden mit 20.000 bis 40.000 Einwohnern sind sie konstant geblieben. Besonders groß war der Rückgang in Graz, wo 2006 um 37,4 % weniger investiert wurde. Durchschnittlich lag das Investitionsniveau in der Steiermark pro Einwohner mit EUR 238 um 4,6 % unter jenem von 2005.

## Maastricht Überschuss um EUR 30,8 Mio. gestiegen

Die durchschnittliche Finanzschuld der steirischen Gemeinden ist mit EUR 1.681 pro Kopf nahezu konstant geblieben. Besonders die größten Gemeinden der Steiermark zeigen, dass gutes Finanzmanagement die Schuldenlast reduzieren kann.

Positiv hervorzuheben ist die Zunahme des Maastricht-Überschusses um EUR 30,8 Mio. auf EUR 44,9 Mio. Steirische Gemeinden leisteten damit einen wichtigen Beitrag zum österreichischen Stabilitätspakt.

## Ausblick: Impuls durch gute Konjunktur und neuen Finanzausgleich?

Die anhaltend gute Konjunktur 2007 und ein neuer Finanzausgleich ab 2008 sollten die Gemeindebudgets auch in den nächsten Jahren entlasten. Einnahmenseitig könnten die Gemeinden durch Mehreinnahmen aus den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sowie der Kommunalsteuer profitieren.

Der Anstieg des finanziellen Handlungsspielraums erweckt die Hoffnung, dass die langersehnte Trendwende bei den Investitionen schon 2007 eintreten wird und die Gemeinden wieder mehr investieren werden.

Aufgrund des steigenden Zinsumfelds kann in den kommunalen Rechnungsabschlüssen 2007 und 2008 mit einem weiteren Mehraufwand für den Zinsendienst gerechnet werden. Durch aktives Finanzmanagement können die Gemeinden jedoch auf höhere Zinsausgaben reagieren und so zukünftige Belastungen reduzieren.

Der Gemeindefinanzbericht 2007 kann über die Kommunalkredit Austria ([www.kommunalkredit.at/gemeindefinanzbericht2007](http://www.kommunalkredit.at/gemeindefinanzbericht2007)) bezogen werden. Alle Nutzer der E-Government-Plattform kommunalnet.at können ab dem 20. Dezember 2007 kostenlos die wichtigsten Kennziffern ihrer eigenen Gemeinde im Benchmark abrufen.

Rückfragehinweis:

Mag. Marc Schimpel

Kommunalkredit Austria AG

Türkenstraße 9

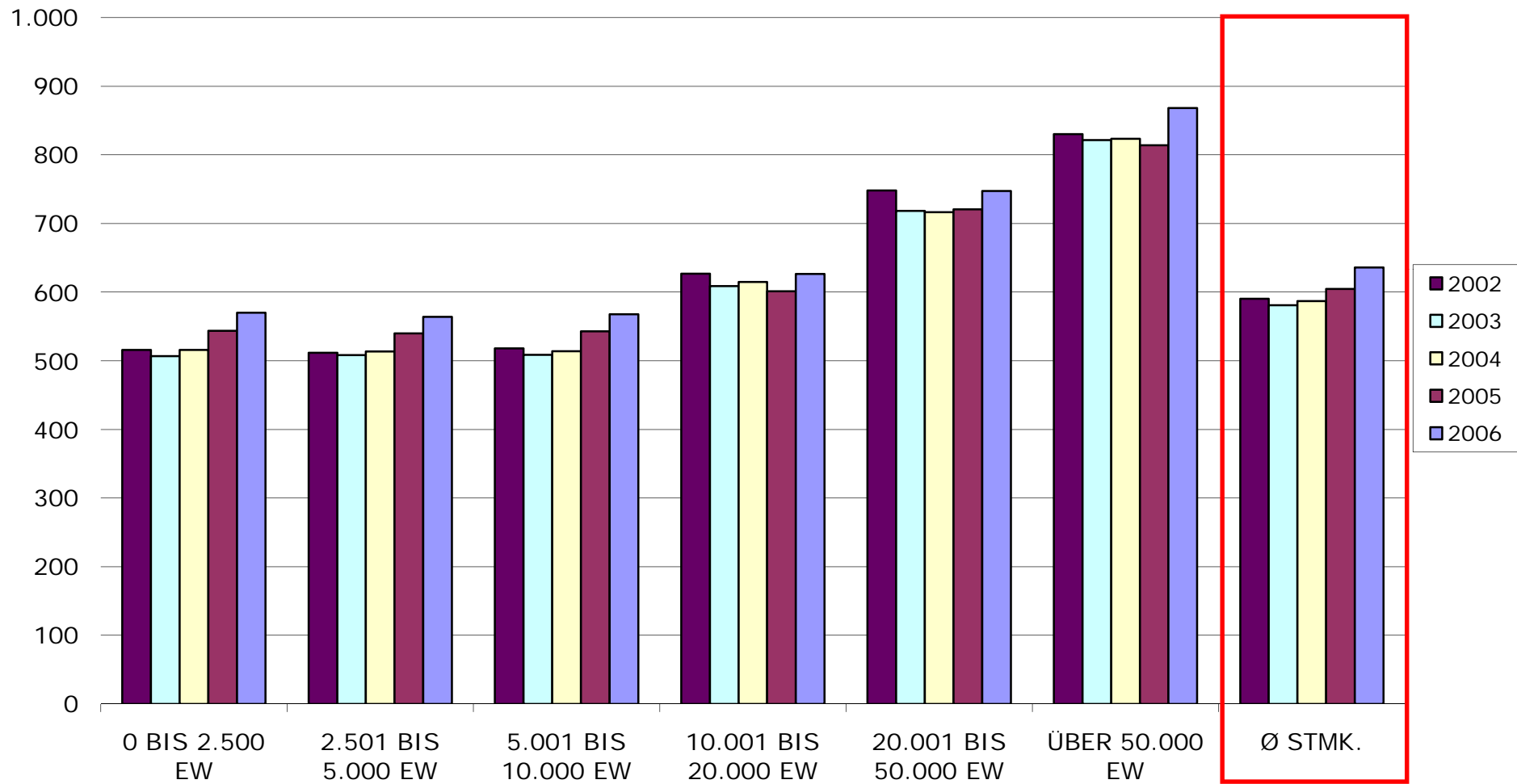
1092 Wien

Tel: +43 (0) 1/31 6 31-591

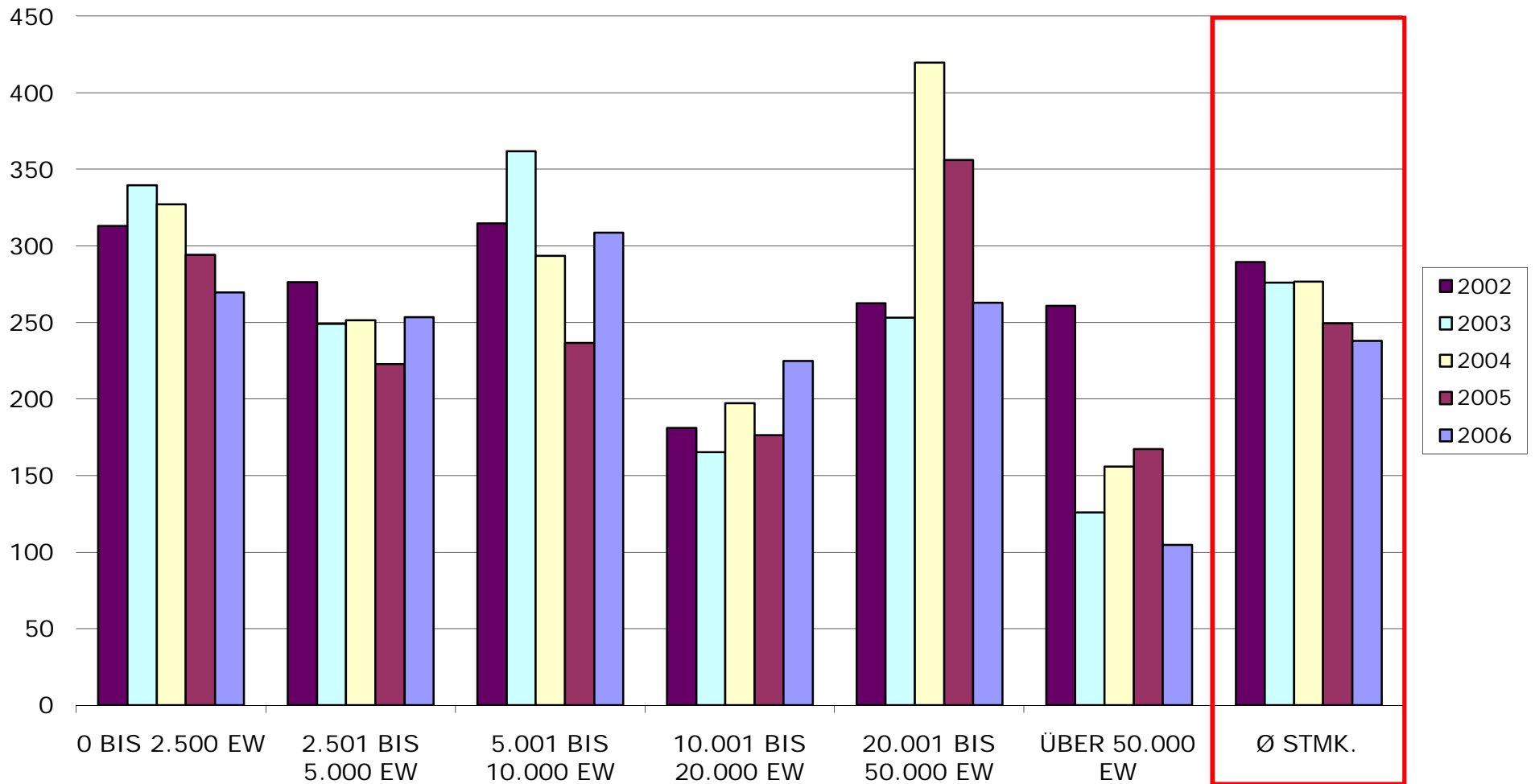
Fax: +43 (0) 1/31 6 31-503

E-Mail: m.schimpel@kommunalkredit.at

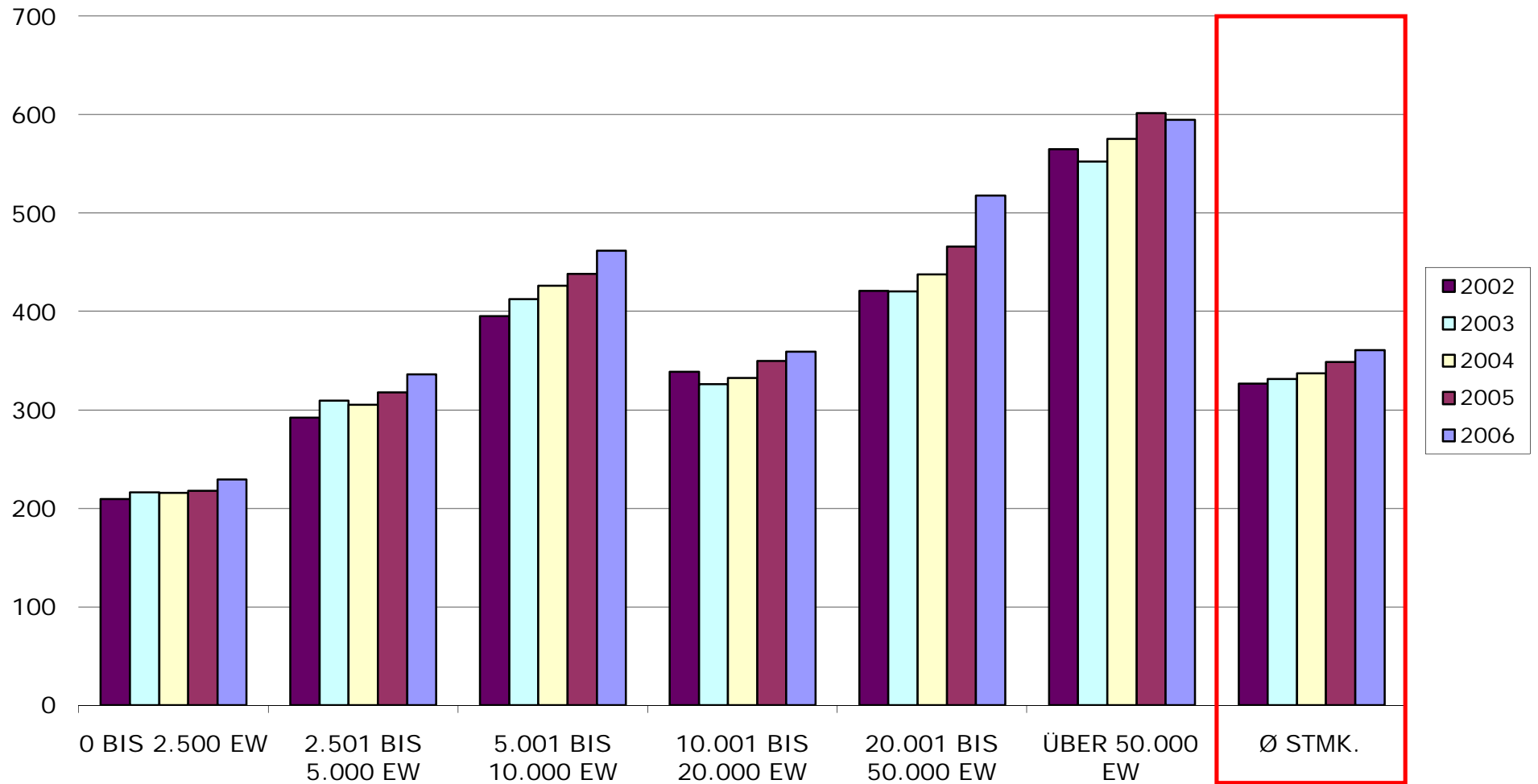
# ERTRAGSANTEILE STEIERMARK (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



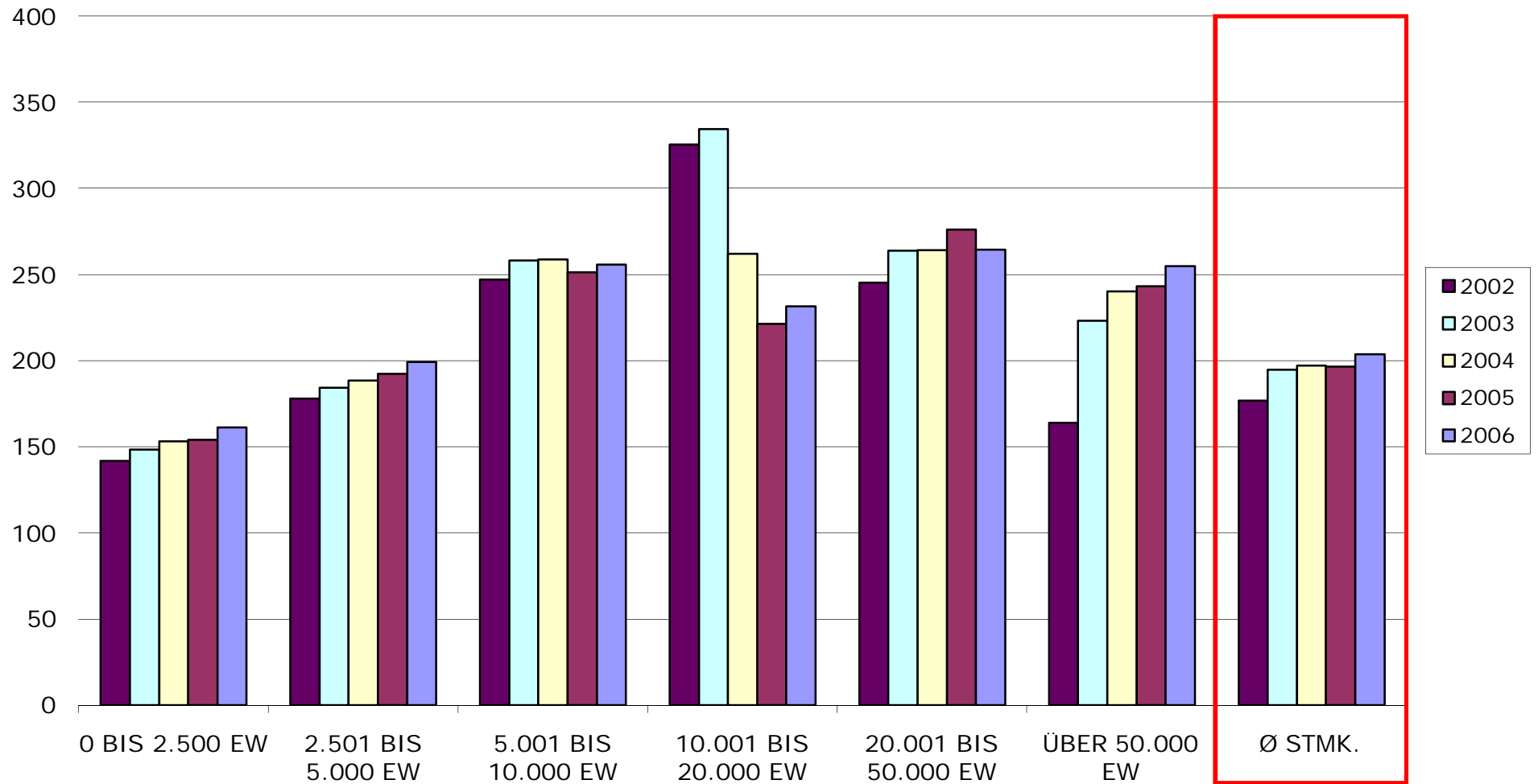
# INVESTITIONEN STEIERMARK (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



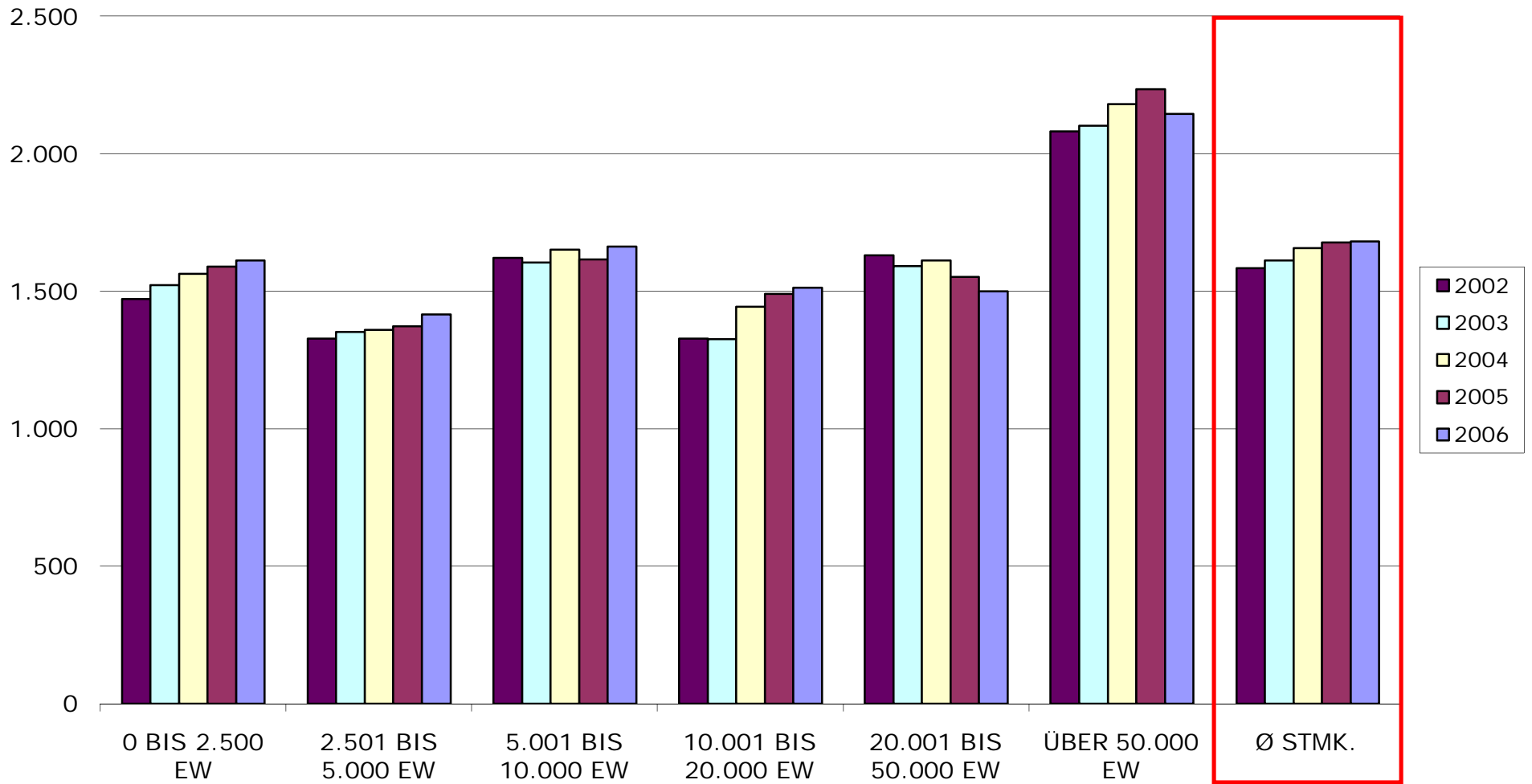
# GEMEINDEABGABEN STEIERMARK (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



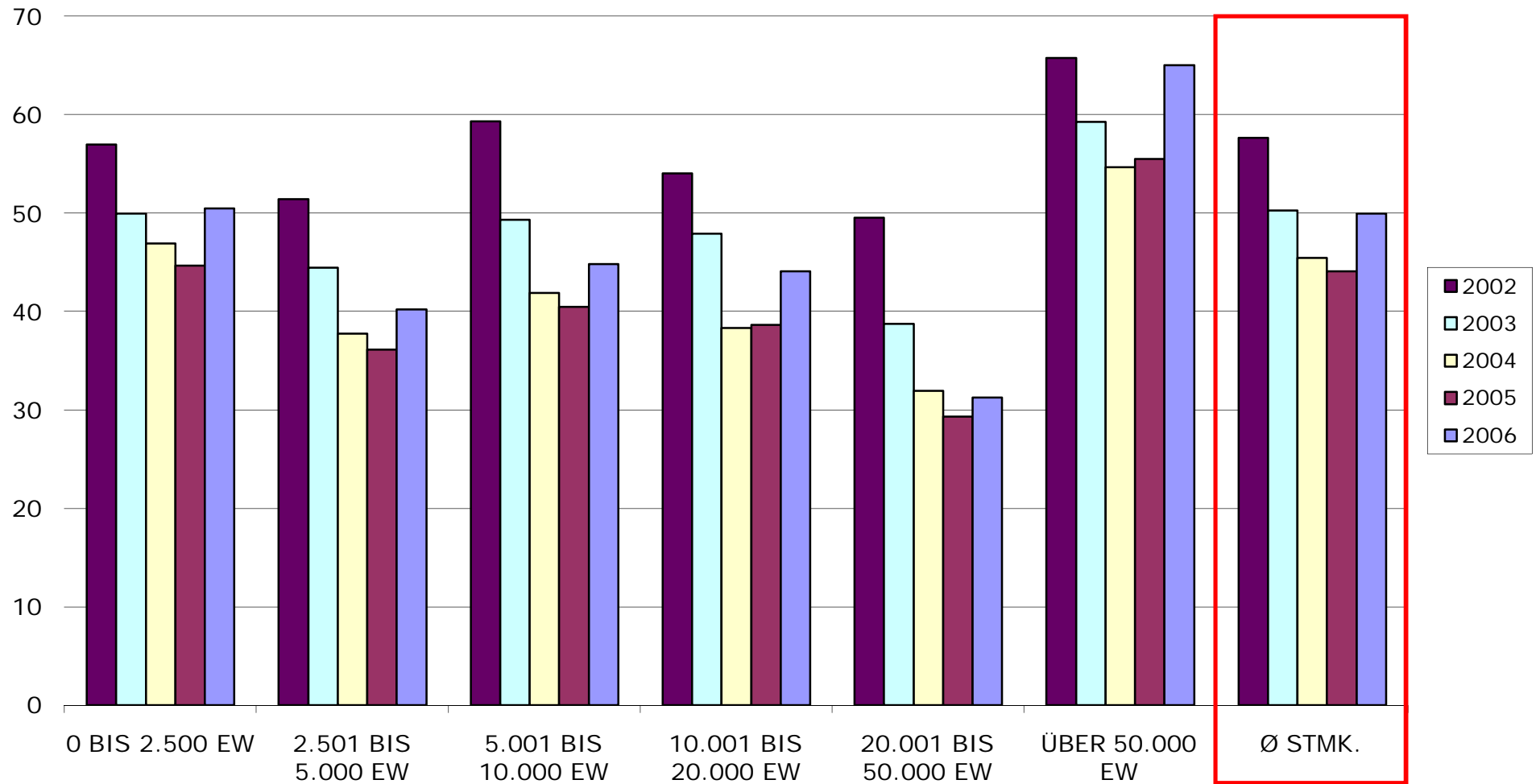
# GEMEINDEGEBÜHREN STEIERMARK (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



FINANZSCHULD PER 31.12. STEIERMARK  
(NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)

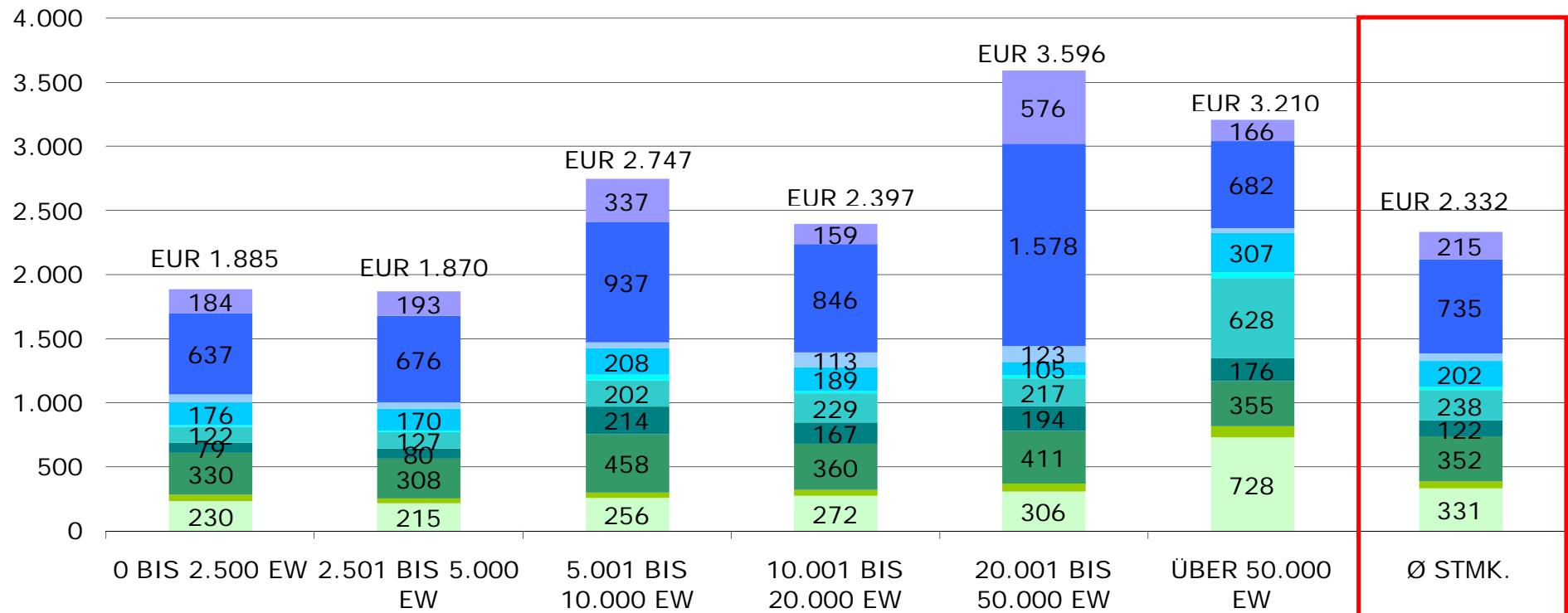


# ZINSAUSGABEN STEIERMARK (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)





## STRUKTUR DER GEMEINDEAUSGABEN DER STEIERMARK 2006 (IN EUR PRO KOPF)



- Vertretungskörper u. allg. Verwaltung
- Öffentliche Ordnung u. Sicherheit
- Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft
- Kunst, Kultur u. Kultus
- Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung
- Gesundheit
- Strassen, Wasserbau, Verkehr
- Wirtschaftsförderung
- Dienstleistungen
- Finanzwirtschaft